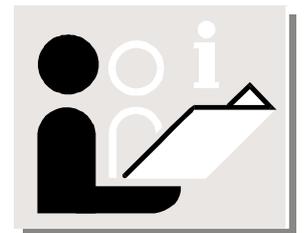
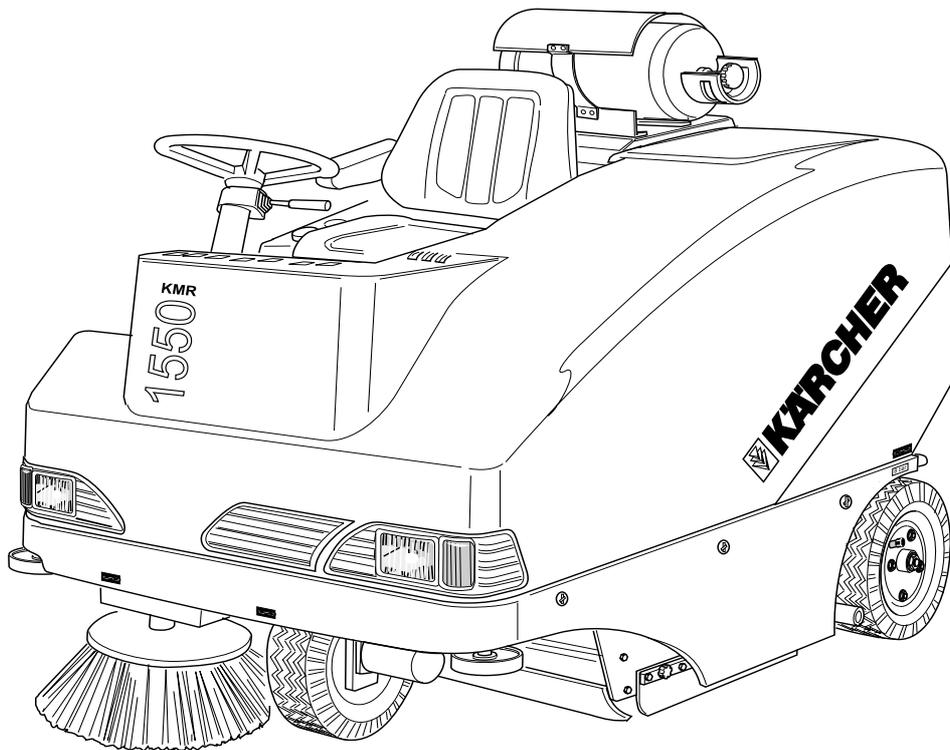


KMR 1550 LPG

1.948-106
1.948-116



Deutsch

Lesen Sie vor der ersten Benutzung des Gerätes diese Bedienungsanleitung und beachten Sie besonders die beiliegende Broschüre „**Sicherheitshinweise 5.956-250**“

Italiano

Prima di usare per la prima volta la macchina, leggere le presenti istruzioni per l'uso e rispettare in particolare l'opuscolo allegato «**Avvertenze di sicurezza 5.956-250**»

Inhaltsverzeichnis

Sicherheitsvorschriften	2	Wartung	14
Flüssiggas	3	Erster Motorölwechsel	14
Ersatzteile	3	Erstinspektion nach 8 Betriebsstunden	14
Zubehör	3	Tägliche Wartung oder alle 8 Stunden	14
Für unsere Umwelt	4	Halbjährlich oder alle 100 Stunden	14
Sicherheitstechnische Richtlinien		Jährlich oder alle 200 Stunden	14
für Flüssiggas-Kraftfahrzeuge	4	Wartungsintervalle	15
Pflichten der Betriebsleitung und der		Hinweise zur Sicherheit bei	
Arbeitnehmer	4	Wartungsarbeiten	15
Wartung durch Sachkundigen	4	Wartungsarbeiten	16
Inbetriebnahme/Betrieb	4	Sitz nach vorne/hinten kippen	16
In den Einstell- und Lagerräumen sowie den		Gasflasche wechseln	16
Ausbesserungswerkstätten	5	Gasteile	16
Bestimmungsgemäße Verwendung	6	Batterie abklemmen	17
Funktion	6	Haube öffnen/schließen	17
Hauptkomponenten	6	Werkzeugfach und Bordwerkzeug	17
Vor dem ersten Betrieb	7	Reifenluftdruck prüfen	17
Abladevorschrift	7	Motorölstand prüfen	18
Kehrmaschine bewegen	7	Motoröl nachfüllen	18
Nach dem Bewegen	7	Motoröl wechseln	18
Betrieb	8	Motor-Ölfilter wechseln	19
Bedienelemente	8	Luffilter reinigen	19
Vor jedem Betrieb	9	Hydraulik-Ölstand prüfen	19
Die Maschine in Betrieb nehmen	9	Sicherheitshinweise die beim Umgang	
Fahrsitz einstellen	9	mit Batterien zu beachten sind	20
Erste Fahrversuche	9	Säurestand der Batterie prüfen	20
Losfahren	10	Batterie laden	20
Bremsen	10	Dichtleisten auswechseln	21
Die Maschine anhalten und abstellen	10	Seitenbesen auswechseln	21
Filter abreinigen	11	Kehrwalze auswechseln	21
Automatische Abreinigung	11	Sicherungen wechseln	22
Manuelle Abreinigung	11	Staubfilter wechseln	22
Kehrgutbehälter entleeren	11	Kehrspiegel einstellen	23
Anwendungsbeispiele	12	Hilfe bei Störungen	24
Trockenen Boden kehren	12	Technische Daten	25
Feuchten oder nassen Boden kehren	12		
Grobe Teile (Stöcke, Dosen, etc.)			
aufnehmen	13		
Hindernisse überwinden	13		
Stillegung	13		
Transport	13		
Reinigung und Pflege	14		

Sicherheitsvorschriften



Neben den Hinweisen in dieser Bedienungsanleitung müssen die allgemeinen Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften des Gesetzgebers berücksichtigt werden, z.B. VBG 1 und VBG 12. Legen Sie die Bedienungsanleitung nicht ungelesen beiseite, auch wenn Sie zuvor schon mit ähnlichen Kehrsaugmaschinen gearbeitet haben. Es ist unerlässlich, sich vor Betriebsbeginn mit allen Einrichtungen und Betätigungselementen sowie mit deren Funktionen vertraut zu machen. Während der Arbeitszeit ist es dazu zu spät.

- Gasanlage auf Dichtheit prüfen.
- Bei Undichtigkeit sofort Behälterventil schließen. Die Wiederinbetriebnahme darf erst erfolgen, nachdem die Störungsursache beseitigt ist.
- Kehrsaugmaschinen dürfen nur von geeigneten Personen geführt werden, die in der Bedienung ausgebildet sind, dem Unternehmer oder dessen Beauftragten ihre Fähigkeiten zum Bedienen nachgewiesen haben und von ihm ausdrücklich mit der Führung beauftragt sind.
- Es dürfen nur die vom Unternehmer oder dessen Beauftragten für den Einsatz der Kehrsaugmaschine freigegebenen Flächen befahren werden.
- Die Bedienungsperson darf die Maschine erst verlassen, wenn der Motor stillgesetzt, Gasflasche geschlossen, die Maschine gegen unbeabsichtigte Bewegungen gesichert, die Feststellbremse betätigt und der Schlüssel abgezogen ist.
- Um ein unbefugtes Benutzen der Maschine zu verhindern, ist der Schlüssel abzuziehen.
- Beim Transport der Maschine ist der Motor stillzusetzen und die Gasflasche zu schließen.
- Der Aufenthalt im Gefahrenbereich ist verboten.
- Die Bedienungsperson hat die Maschine bestimmungsgemäß zu verwenden. Sie hat bei ihrer Fahrweise die örtlichen Gegebenheiten zu berücksichtigen und beim Arbeiten mit der Maschine auf Dritte, insbesondere Kinder, zu achten.
- Die Maschine mit den Arbeitseinrichtungen ist vor ihrer Benutzung auf ihren ordnungsgemäßen Zustand und Betriebssicherheit zu überprüfen. Wenn die Maschine nicht in Ordnung ist, darf sie nicht benutzt werden.
- Die an der Maschine angebrachten Warn- und Hinweisschilder geben wichtige Hinweise für den gefahrlosen Betrieb.
- Die Mitnahme von Begleitpersonen ist nicht zulässig.
- Aufsitzgeräte dürfen nur vom Sitz aus in Bewegung gesetzt werden.
- Das Gerät darf nur im Bereich von nicht gesundheitsgefährlichen Stäuben der Kategorie „U“ eingesetzt werden.
- Ein wesentlicher Schutz vor Unfällen ist eine regelmäßige Wartung der Maschine.
- Beim Reinigen und Warten der Maschine und beim Auswechseln von Teilen ist der Motor abzustellen und der Schlüssel abzuziehen.
- Bei Arbeiten an der elektrischen Anlage grundsätzlich Batteriestecker abziehen bzw. die Batterie (Minuspol) abklemmen.
- Bei Wartungs-, Instandhaltungs- und Einrichtungsarbeiten und dgl. sind geeignete Werkzeuge zu benutzen. Wartungsarbeiten an der Treibgasanlage dürfen nur von geschultem Personal durchgeführt werden.
- Keine brennenden oder glimmenden Gegenstände aufkehren.
- Die Kehrsaugmaschine ist vor unzulässiger Erwärmung (Heizkörper, Sonnenstrahlung etc.) über 70 °C zu schützen.

Flüssiggas

Nur Flüssiggasflaschen mit Treibgasfüllung nach DIN 51622 der Qualität A bzw. B, je nach Umgebungstemperatur verwenden.

Hinweis:

Haushaltsgas ist grundsätzlich verboten!

Zugelassen sind für den Gasmotor Flüssiggasgemische aus Propan/Butan deren Mischungsverhältnis zwischen 90/10 bis 30/70 liegt.

Wegen des besseren Kaltstartverhaltens ist bei Außentemperaturen unter 0°C (32 °F) Flüssiggas mit hohem Propananteil bevorzugt zu verwenden, da die Verdampfung bereits bei niedrigen Temperaturen stattfindet.

Ersatzteile

Beachten Sie, daß die Verwendung von anderen als den Originalersatzteilen, zu schweren Störungen und auch zu schlimmen Unfällen führen können, wenn diese Teile nicht ordnungsgemäß hergestellt sind, das Originalteil nicht genau ersetzen oder zu unsicherem Betrieb des Gerätes führen. Bitte verwenden Sie stets nur Originalersatzteile.

Zubehör

Falsches, nicht passendes oder defektes Zubehör beeinträchtigt die Funktion des Gerätes. Die Verwendung ist gefährlich. Bitte verwenden Sie nur Originalzubehör. Der Garantieanspruch kann sonst erlöschen.



Brandgefahr beim Betrieb!

- Bewahren Sie während des Betriebes keine leichtentzündlichen Stoffe in der Nähe des Motors und Auspuffes auf.



Kippgefahr bei zu großen Steigungen!

Beim Befahren und Wenden an großen Steigungen kann die Maschine umkippen.

- In Fahrtrichtung nur Steigungen bis 18 % befahren
- Quer zur Fahrtrichtung nur Steigungen bis 10 % befahren.



Kippgefahr bei schneller Kurvenfahrt!

Beim schnellen Befahren von Kurven kann die Maschine umkippen. Fahren Sie in Kurven langsam.



Vorsicht bei Wartung und Reparatur!

Um ein unbeabsichtigtes Starten zu verhindern, gehen Sie nach dem Abstellen der Maschine wie folgt vor:

- Zündschlüssel abziehen
- Minuspol an der Batterie abklemmen.



Vorsicht beim Umgang mit der Batterie!

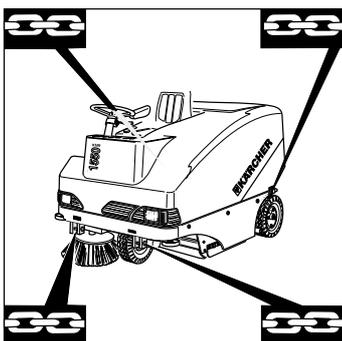
Beachten Sie die Sicherheitshinweise des Batterieherstellers. Nur wenn Sie die von Kärcher empfohlenen Batterien und Ladegeräte verwenden, besteht Garantieanspruch.



Vorsicht beim Transport!

Sorgen Sie für eine sichere Befestigung, wenn Sie die Maschine zu einem anderen Einsatzort transportieren müssen. Keinen Gabelstapler zum Verladen benutzen, die Maschine kann dabei beschädigt werden.

- Feststellbremse arretieren
- Maschine nur in der dargestellten Weise befestigen
 - mit Spanngurten
 - oder
 - mit Seilen
 - oder
 - mit Ketten



Für unsere Umwelt



Vorsicht, Umweltgefährdung durch verbrauchte Batterien!

Verbrauchte Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sorgen Sie für eine umweltgerechte Entsorgung.



Vorsicht, Umweltgefährdung durch Motor- oder Hydrauliköl!

Geben Sie bei einem Ölwechsel anfallendes Altöl bei einer Altölsammelstelle oder einem Entsorgungsunternehmen ab.

Sicherheitstechnische Richtlinien für Flüssiggas- Kraftfahrzeuge

Hauptverband der gewerblichen Berufsgenossenschaften e.V. Zentralstelle für Unfallverhütung – Gültig ab 1.7.1950 –

Flüssiggase (Treibgase) sind BUTAN und PROPAN oder BUTAN/PROPAN-GEMISCHE. Sie werden in besonderen Flaschen geliefert. Der Betriebsdruck dieser Gase ist abhängig von der Außentemperatur.

Achtung:

Flüssiggas nicht wie Benzin behandeln! Benzin verdampft langsam, Flüssiggas wird sofort gasförmig. Die Gefahr der Raumvergasung und der Entzündung ist also bei Flüssiggas größer als bei Benzin.

Darum:

Doppelte Vorsicht, kein offenes Feuer – Öfen, Sturmlaternen und dgl. –, nicht rauchen in den Einstellräumen und bei allen Arbeiten an der Flüssiggasanlage!

Pflichten der Betriebsleitung und der Arbeitnehmer

Sämtliche Personen, die mit Flüssiggas umzugehen haben, sind verpflichtet, sich die für die gefahrlose Durchführung des Betriebes erforderlichen Kenntnisse über die Eigenarten der Flüssiggase anzueignen. Die vorliegende Druckschrift ist mit der Kehrmaschine ständig mitzuführen.

Wartung durch Sachkundigen

Treibgasanlagen sind in regelmäßigen Zeitabständen, mindestens jedoch jährlich einmal, durch einen Sachkundigen auf die Funktionsfähigkeit und Dichtheit zu prüfen (nach ZH 1/57). Die Prüfung muß schriftlich bescheinigt werden. Prüfungsgrundlagen sind § 33 und § 37 UVV "Verwendung von Flüssiggas"(VGB21).

Inbetriebnahme/Betrieb

- Die Gasentnahme darf stets nur aus **einer** Flasche erfolgen. Die Gasentnahme aus mehreren Flaschen zugleich kann bewirken, daß das Flüssiggas aus einer Flasche in eine andere übertritt und daß die dadurch überfüllte Flasche nach späterem Schließen des Flaschenventils (vgl. B. 1 dieser Richtlinien) einem unzulässigen Druckanstieg ausgesetzt ist.
- Beim Einbau der vollen Flaschen ist der Vermerk für die richtige Lage der Flaschen "**oben**". Der Austausch der Gasflasche ist sorgfältig vorzunehmen. Beim Ein- und Ausbau muß der Gasaustrittsstutzen des Flaschenventils durch eine mit einem Schlüssel fest angezogene Verschlußmutter abgedichtet sein.
- Undichte Gasflaschen dürfen nicht weiterverwendet werden. Sie sind unter Beachtung aller Vorsichtsmaßnahmen sofort im Freien durch Abblasen zu entleeren und dann als undicht zu kennzeichnen. Bei der Ablieferung oder Abholung beschädigter Gasflaschen ist dem Verleiher oder seinem Vertreter (Tankwart oder dgl.) von dem bestehenden Schaden sofort schriftlich Mitteilung zu machen.
- Bevor die Gasflaschen angeschlossen werden, sind ihre Anschlußstutzen auf ihren ordnungsgemäßen Zustand zu prüfen.
- Nach Anschluß der Flasche muß mittels schaubildender Mittel auf Dichtheit geprüft werden.
- Die Ventile sind langsam zu öffnen! Das Öffnen und Schließen darf nicht unter Zuhilfenahme von Schlagwerkzeugen erfolgen.
Bei Flüssiggasbränden nur Kohlensäuretrockenlöscher oder Kohlensäuregas-Löscher verwenden!

- Die gesamte Flüssiggasanlage muß laufend auf ihren betriebssicheren Zustand, besonders auf Dichtigkeit überwacht werden. Die Benutzung des Fahrzeuges bei undichter Gasanlage ist verboten.
- Vor dem Lösen der Rohr- bzw. Schlauchverbindung ist das Flaschenventil zu schließen. Die Anschlußmutter an der Flasche ist langsam und zunächst nur wenig zu lösen, da sonst das noch in der Leitung befindliche unter Druck stehende Gas spontan austritt.

Vorsicht:

Flüssiggas in flüssiger Form erzeugt auf der bloßen Haut Frostwunden!

- Nach dem Ausbau muß die Verschlußmutter auf das Anschlußgewinde der Flasche fest aufgeschraubt werden.
- Zur Probe auf Dichtigkeit sind Seifenwasser, Nekallösung oder sonstige schaubildende Mittel zu benutzen. Das Ableuchten der Flüssiggasanlage mit offener Flamme ist verboten.
- Beim Auswechseln einzelner Anlageteile sind die Einbauvorschriften der Herstellerwerke zu beachten. Dabei sind Flaschen- und Hauptabsperrentile zu schließen.
- Der Zustand der elektrischen Anlage der Flüssiggas-Kraftfahrzeuge ist laufend zu überwachen. Funken können bei Undichtigkeiten der gasführenden Anlageteile Explosionen verursachen. Nach längerem Stillstand eines Flüssiggas-Kraftfahrzeuges ist der Einstellraum vor Inbetriebnahme des Fahrzeuges oder seiner elektrischen Anlagen gründlich zu lüften.
- Unfälle im Zusammenhang mit Gasflaschen oder der Flüssiggasanlage sind der Berufsgenossenschaft und dem zuständigen Gewerbeaufsichtsamt sofort zu melden. Beschädigte Teile sind bis zum Abschluß der Untersuchung aufzubewahren.

In den Einstell- und Lagerräumen sowie den Ausbesserungswerkstätten

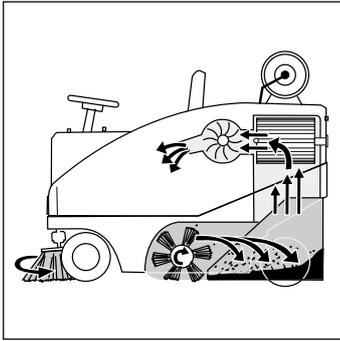
- Die Lagerung von Treibgas - bzw. Flüssiggasflaschen muß nach den Vorschriften TRF 69 (Technische Regeln Flüssiggas) vorgenommen werden.
- Treibgasfahrzeuge dürfen nicht mit Generatorfahrzeugen im gleichen Raum abgestellt werden.
- Die Flaschen- und Hauptabsperrentile sind sofort nach dem Einstellen des Kraftfahrzeuges zu schließen.
- Für die Lage und Beschaffenheit der Einstellräume für Flüssiggas-Kraftfahrzeuge gelten die Bestimmungen der Reichsgaragenordnung und der jeweiligen Landes-Bauordnung.
- Die Gasflaschen sind in besonderen, von den Einstellräumen getrennten Räumen aufzubewahren (siehe UVV 45, VBG 21, Anhang 2).
- Die in den Räumen verwendeten elektrischen Handlampen müssen mit geschlossener, abgedichteter Überglocke und mit kräftigem Schutzkorb versehen sein.
- Bei Arbeiten in Ausbesserungswerkstätten sind die Flaschen- und Hauptabsperrentile zu schließen und die Treibgasflaschen gegen Wärmeeinwirkung zu schützen.
Vor Betriebspausen und vor Betriebsschluß ist durch eine verantwortliche Person nachzuprüfen, ob sämtliche Ventile, vor allem Flaschenventile, geschlossen sind. Feuerarbeiten, insbesondere Schweiß- und Schneidarbeiten, dürfen in der Nähe von Treibgasflaschen nicht ausgeführt werden. Treibgasflaschen, auch wenn sie leer sind, dürfen nicht in den Werkstätten aufbewahrt werden.
- Die Einstell- und Lagerräume sowie die Ausbesserungswerkstätten müssen gut belüftet sein. Dabei ist zu beachten, daß Flüssiggase schwerer als Luft sind. Sie sammeln sich am Boden, in Arbeitsgruben und sonstigen Bodenvertiefungen an und können hier explosionsgefährliche Gas-Luft-Gemische bilden.

Bestimmungsgemäße Verwendung

Diese Kehrmachine

- ist zum Kehren von verschmutzten Flächen im Außenbereich bestimmt
- entspricht der Verwendungskategorie „U“ für nicht gesundheitsgefährdende Stäube
- ist nur nach einer vorherigen Einzelabnahme durch eine aml. Überwachungsstelle (TÜV) für den Betrieb auf öffentlichen Straßen verwendbar.

Funktion



Hauptkomponenten

Antrieb

- Antrieb mittels 2-Zylinder-Benzinmotor, der auf Flüssiggasbetrieb umgerüstet ist (11,8 kW nach DIN 70020).
- stufenloser hydraulischer Fahrtrieb am Vorderrad
- Antrieb von Kehrwalze und Seitenbesen mittels Hydraulikmotor
- hydraulisch betätigte Entleerung des Kehrgutbehälters
- leistungsfähige Lichtmaschine.

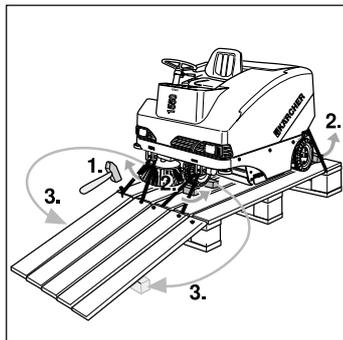
Kehrwerk

- Kehrwalze mit Überwurfprinzip für besonders effektive Behälterfüllung
- pendelnd gelagerte Hauptkehrwalze gleicht sich automatisch Bodenunebenheiten an
- umschaltbar auf feststehende Hauptkehrwalze für leichte Verschmutzung zur deutlichen Verminderung des Kehrwalzenverschleißes
- Schnellwechsellvorrichtung für Kehrwalze und Seitenbesen
- justierbarer Seitenbesen anhebbar, automatisch ausschwenkend
- Grobschmutzklappe zum Aufnehmen von größeren Gegenständen (z. B. Zigarettenschachteln oder Getränkedosen).

Filtersystem

- integrierte Staubabsaugung an der Kehrwalze mittels Radialturbine
- Filter zweiteilig mit 2 x 6 m² Filterfläche
- Staubvorabscheider
- elektrischer Filterrüttler mit Abrüttelautomatik.

Vor dem ersten Betrieb



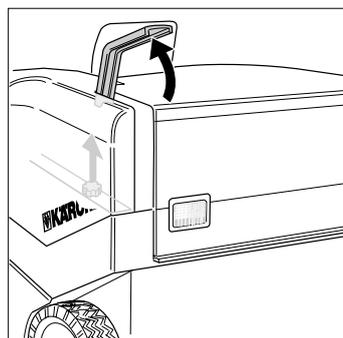
Abladevorschrift



Keinen Gabelstapler zum Entladen benutzen, die Maschine kann dabei beschädigt werden.

Die Maschine wurde für einen sicheren Transport auf einer Palette befestigt. Gehen Sie beim Auspacken folgendermaßen vor:

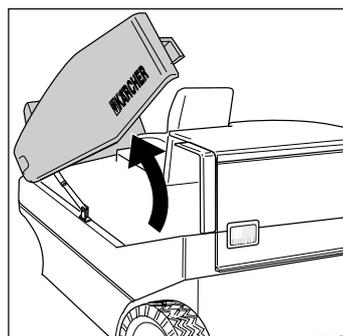
1. Holzbohlen von der Palette lösen und an den Anschlängen der Palette annageln (Vorderseite der Maschine)
2. Spanndrahtbefestigung an den Anschlagpunkten entfernen
3. Klötze zur Arretierung der Räder wegschlagen und zur Abstützung der Holzbohlen links und rechts verwenden.
4. Über die geschaffene Rampe von der Palette abfahren
5. Der Seitenbesen ist zum Transport am Rahmen festgebunden, lösen Sie die Schnur.



Kehmaschine bewegen

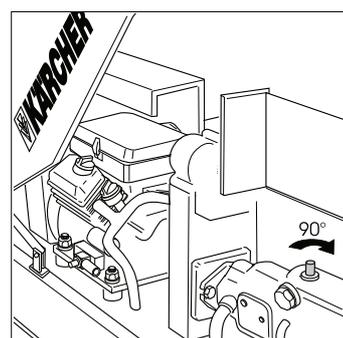
Wenn Sie die Maschine ohne Eigenantrieb bewegen wollen

- Verkleidungsteil nach oben ziehen und Handschraube an der Innenseite der Haube herausdrehen.



- Haube nach vorne klappen, sie rastet automatisch ein.

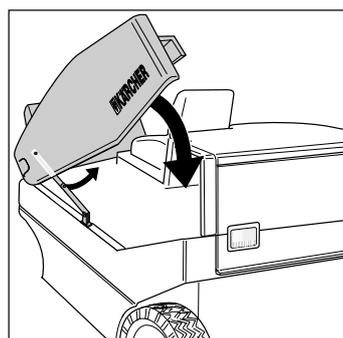
- Gabelschlüssel (SW7) aus Bordwerkzeug entnehmen.



- Freilaufhebel (Bypass) an der Hydraulikpumpe mit dem Gabelschlüssel (SW7) um 90° nach rechts oder links drehen.

Hinweis:

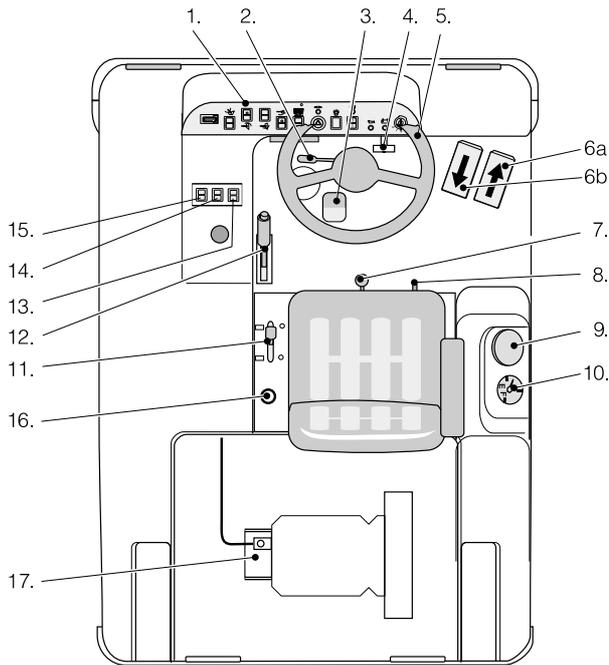
Bewegen Sie die Maschine ohne Eigenantrieb nicht über längere Strecken oder mit höheren Geschwindigkeiten als 10 km/h (z. B. beim Abschleppen). Dies verursacht Schäden am Hydrauliksystem.



Nach dem Bewegen

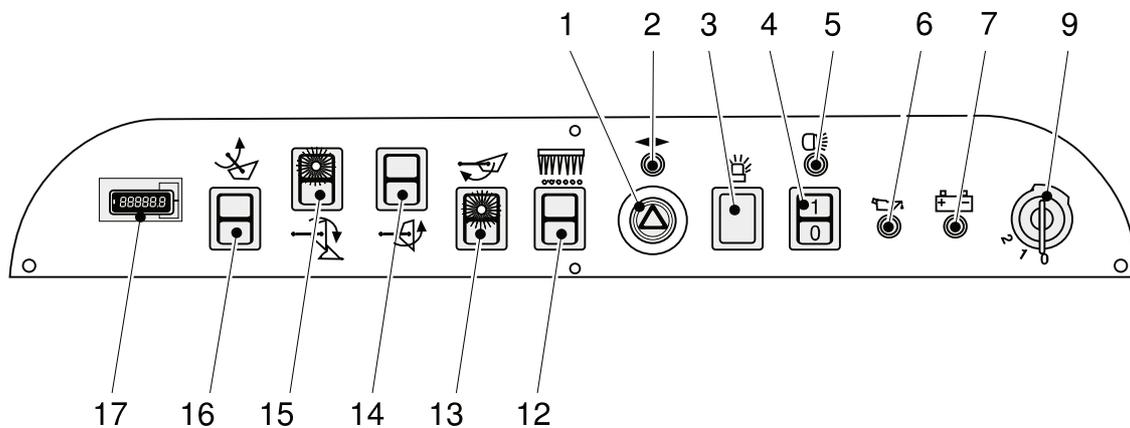
- Freilaufhebel wieder 90° zurückdrehen, da sonst kein Fahrbetrieb möglich ist.
- Haltestange leicht anheben und Haube schließen.
- Handschraube eindrehen.

Betrieb



Bedienelemente

1. Armaturenbrett
(Beschreibung der Bedienelemente siehe unten)
2. Lenkstockhebel (Blinker, Licht, Hupe, Lichthupe)
3. Grobschmutzklappe
4. Drehzahleinstellung des Seitenbesens
5. Lenkrad
- 6a. Fahrpedal vorwärts
- 6b. Fahrpedal rückwärts
7. Staubabsaugung
8. Fahrersitz-Verstellung
9. Tankverschluß
10. Füllstandsanzeige
11. Gashebel
12. Feststellbremse
13. Seitenbesen heben/senken, rechts
14. Kehrwalze heben/senken
15. Seitenbesen heben/senken, links, (optional)
16. Kaltstartknopf (Choke)
17. Gasarmatur



Armaturenbrett

1. Warnblinklicht
2. Kontrolllampe (grün), Fahrtrichtungsanzeiger (Blinker)
3. Rundumkennleuchte (optional)
4. Standlicht
5. Kontrolllampe (grün) für Standlicht
6. Kontrolllampe (rot) Öldruckanzeige Motor (erlischt, sobald die Ölpumpe des Motors genügend Druck aufgebaut hat. Bei Aufleuchten während des Betriebes den Ölstand kontrollieren oder den Kundendienst rufen, siehe Kapitel „Wartung“)
7. Kontrolllampe Batterieladeanzeige (erlischt, sobald die Lichtmaschine arbeitet; bei Aufleuchten während des Betriebes den Kundendienst rufen)
9. Zündschloß
12. Filtrüttler
13. Kehrgutbehälter einschwenken
14. Kehrgutbehälter einkippen
15. Kehrgutbehälter auskippen
16. Kehrgutbehälter ausschwenken
17. Betriebsstundenzähler

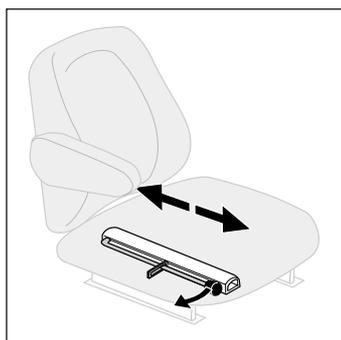
Vor jedem Betrieb

Alle Richtungsangaben (rechts/links, vorn/hinten) sind immer vom Fahrersitz aus gesehen.

- Motorölstand prüfen (siehe Kapitel „Wartung“)
- Gasflasche auf Inhalt prüfen
- Hydraulik-Ölstand prüfen, bei Bedarf nachfüllen (siehe Kapitel „Wartung“)
- Reifenluftdruck prüfen (siehe Kapitel „Wartung“)
- Kehrwalze auf eingewickelte Bänder, Seile usw. überprüfen, bei Bedarf entfernen
- Kehrgutbehälter entleeren (siehe unten)
- Absperrventil der Flüssiggasflasche langsam und vorsichtig öffnen.



Achtung: Nach längerem Stillstand der Kehrmachine im geschlossenen Raum oder bei Wahrnehmung von Gasgeruch gut lüften.

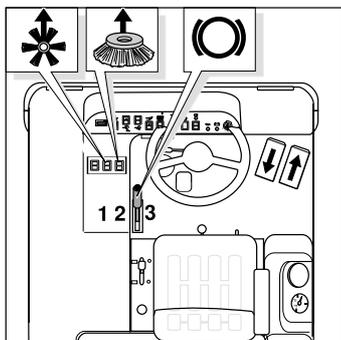


Fahrersitz einstellen

Der Fahrersitz kann an unterschiedlich große Personen durch Verändern der Sitzstellung angepaßt werden.

- Hebel nach außen ziehen
- Sitz verschieben, Hebel loslassen
- Durch Vor- und Zurückbewegen des Sitzes prüfen, ob er arretiert ist.

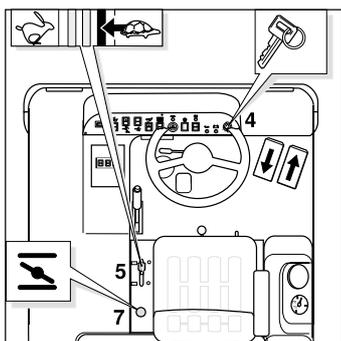
Die Maschine in Betrieb nehmen



Erste Fahrversuche

Führen Sie erste Fahrversuche auf einem freien Platz durch, bis Sie mit den einzelnen Bedienelementen und ihren Funktionen vertraut sind. Alle Richtungsangaben (rechts/links, vorn/hinten) sind immer vom Fahrersitz aus gesehen.

- Auf dem Fahrersitz Platz nehmen.
Der Motor kann nur gestartet werden, wenn der Fahrer auf dem Sitz Platz genommen hat (Sitz-Kontaktschalter).
Wenn der Fahrer den Sitz verläßt, geht der Motor aus (Sicherheitsabschaltung).
- Kehrwalze **1** anheben
– Taste drücken
- Seitenbesen **2** anheben
– Taste drücken
- Feststellbremse **3** anziehen
- Gashebel **5** auf ca. 1/3 der max. Drehzahl einstellen.
- Schlüsselschalter auf "Stellung 1".
- Bei kaltem Motor
– Taster (Choke) **7** ca. 2 bis 5 Sekunden lang drücken, um die Gaszuleitung zu befüllen.
- Starten
– Zündschlüssel **4** im Uhrzeigersinn weiterdrehen auf "Stellung 2", bis der Motor startet.

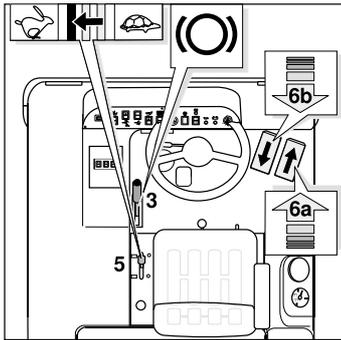


Losfahren

Hinweis:

Nach einem Stillstand der Maschine von länger als 2 Monaten, den Motor wenige Minuten im Leerlauf laufen lassen, bevor man mit der Arbeit beginnt.

- Gashebel **5** auf Betriebsdrehzahl (Vollgas, nach hinten) stellen
- Feststellbremse **3** lösen
 - Entriegelungsknopf drücken und Hebel nach unten bewegen
- Fahrpedal langsam drücken
 - **6a** Maschine fährt vorwärts
 - **6b** Maschine fährt rückwärts.



Mit dem jeweiligen Fahrpedal kann die Fahrgeschwindigkeit stufenlos vorwärts oder rückwärts geregelt werden.

Vermeiden Sie ruckartiges Betätigen des Pedals, da die Hydraulikanlage Schaden nehmen kann.

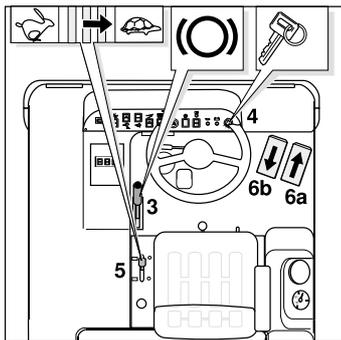
Steigungen mit Vollgas bei reduzierter Geschwindigkeit befahren (Fahrpedal ca. 1/2 gedrückt).

Bremsen

- Fahrpedal **6a/6b** loslassen, die Maschine bremst selbsttätig. Vermeiden Sie ruckartiges Bremsen durch Betätigen des Pedals entgegen der Fahrtrichtung, da die Hydraulikanlage Schaden nehmen kann.

Die Maschine anhalten und abstellen

- Fahrpedal **6a/6b** loslassen, die Maschine bremst selbsttätig und bleibt stehen
- Gashebel **5** auf min. Drehzahl einstellen (nach vorne)
- Feststellbremse **3** anziehen
- Kehrwalze und Seitenbesen unbedingt anheben, um die Borsten nicht zu beschädigen
- Abstellen
 - Zündschlüssel **4** gegen den Uhrzeigersinn auf Stellung 0 drehen und abziehen. Nach dem Abstellen der Maschine wird der Filter automatisch ca. 10 Sekunden lang abgereinigt.
- Absperrventil der Gasflasche sofort nach dem Abstellen des Motors fest schließen.

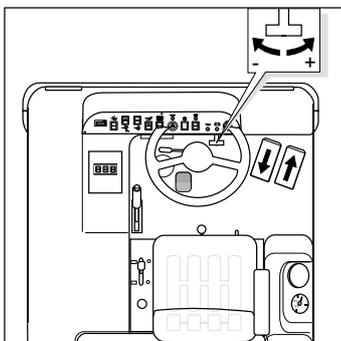


Achtung:

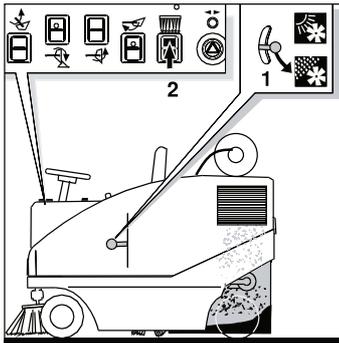
Kehrmaschinen in Hallen oder Garagen nicht in unmittelbarer Nähe von wärmestrahlenden Geräten und Heizkörpern abstellen.

Drehzahleinstellung des Seitenbesens

- Drehung im Uhrzeigersinn senkt die Drehzahl des Seitenbesens.
- Drehung gegen den Uhrzeigersinn erhöht die Drehzahl des Seitenbesens.



Filter abreinigen



Automatische Abreinigung

- Die Maschine anhalten und abstellen.
Nach dem Abstellen der Maschine wird der Filter automatisch ca. 10 Sekunden lang abgereinigt.

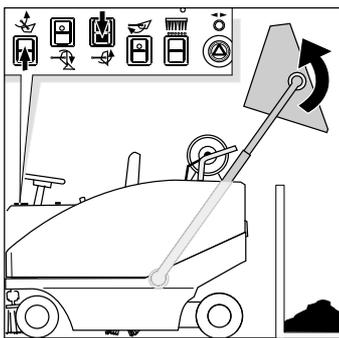
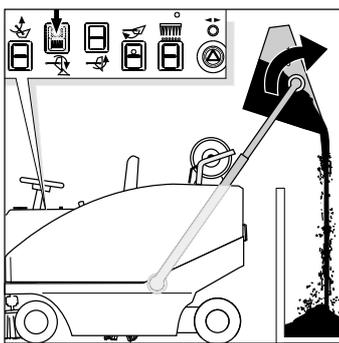
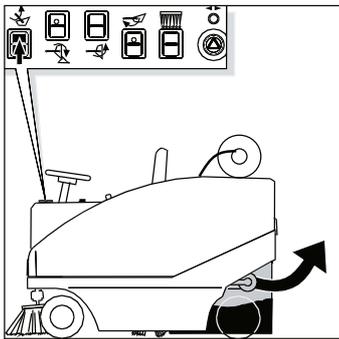
Manuelle Abreinigung

Während des Betriebes sollte der Filter ca. alle 15–30 Minuten (je nach Staubanfall) abgereinigt werden.

- Die Maschine anhalten
- Kehrwalze und Seitenbesen anheben
- Absaugung 1 abschalten
- Taster 2 an der Armaturentafel für ca. 10 Sekunden drücken
- Absaugung wieder einschalten.

Nachdem abgereinigt wurde, können Sie den Kehrgutbehälter entleeren.

Kehrgutbehälter entleeren



Wichtige Hinweise vorab

Verletzungsgefahr!

Während des Entleerungsvorganges dürfen sich keine Personen und Tiere im Schwenkbereich des Kehrgutbehälters aufhalten.

Quetschgefahr!

Niemals in das Gestänge der Entleerungsmechanik fassen.

Kippgefahr!

Bei mehr als 5 % Hangneigung kann die Maschine während des Entleerungsvorganges kippen.
Kehrgutbehälter nur entleeren, wenn die Hangneigung am Standplatz der Maschine in Fahrtrichtung 5 % nicht überschreitet.

- Die Maschine anhalten
- Kehrwalze anheben
(Bei abgesenkter Kehrwalze lässt sich der Kehrgutbehälter nicht entleeren).
- Kehrgutbehälter hochschwenken.
- gegebenenfalls näher an die Entleerestelle (z. B. Container) heranfahren.

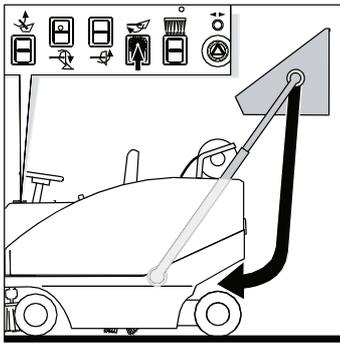
Wenn die gewünschte Höhe erreicht ist:

- Kehrgutbehälter kippen.

Hinweis:

Das Auskippen des Behälters kann erst nach Erreichen einer bestimmten Mindesthöhe erfolgen. Angezeigt wird dies durch die grüne Kontrollampe auf den Tastern der Steuerung.

- Kehrgutbehälter zurückkippen.



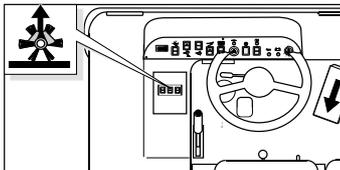
- gegebenenfalls von Entleerestelle wegfahren
- Kehrgutbehälter einschwenken.

Hinweis:

Der Behälter kann erst dann vollständig eingefahren werden, wenn er vorher in seine Ausgangslage zurückgeklippt wurde.

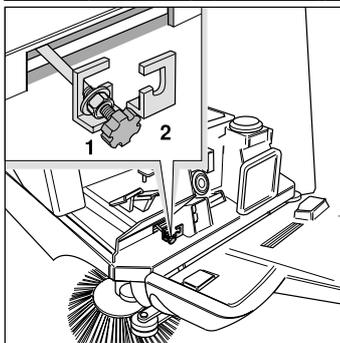
Anwendungsbeispiele**Vorsicht beim Kehren!**

Kehren Sie keine Packbänder, Drähte und ähnliches ein, da dies zu Beschädigung an der Kehrmechanik führen kann.

**Trockenen Boden kehren**

Zwei verschiedene Kehrwalzen-Einstellungen sind möglich:

- a) Kehrwalze feststehend – Kehrspiegel ist fest eingestellt, siehe „Kehrspiegel einstellen“ (Kapitel Wartung)
- b) Kehrwalze pendelnd – Kehrwalze liegt mit ihrem Eigengewicht auf dem Boden und paßt sich Unebenheiten des Untergrundes an

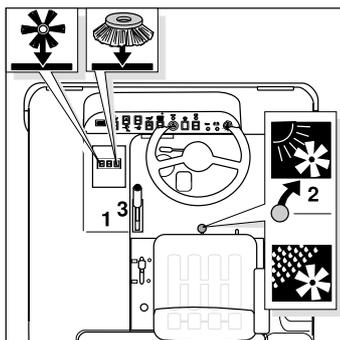


Zum Umstellen auf „Kehrwalze pendelnd“

- Kehrwalze anheben
- Haube öffnen und arretieren
- Einstellschraube von Pos. 2 in Pos. 1 bringen

Bei geringer und normaler Verschmutzung:

- für die Flächenreinigung – Kehrwalze 1 absenken
 - Taste drücken
- Staubabsaugung einschalten
 - Hebel 2 nach oben schwenken
 zusätzlich
- für die Reinigung bis zum Rand – Seitenbesen 3 absenken
 - Taste drücken

**Hinweis:**

Der Seitenbesen arbeitet nur, wenn zuvor die Hauptkehrwalze abgesenkt wurde.

In regelmäßigen Abständen:

- Filter abreinigen (siehe oben)
- Kehrgutbehälter entleeren (siehe oben).

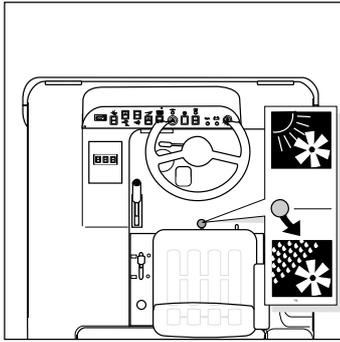
Hinweise:

Um ein optimales Reinigungsergebnis zu erzielen, wird bei abgesenkter Kehrwalze die maximale Fahrgeschwindigkeit automatisch von 15 km/h auf 10 km/h reduziert.

Beim Kehren von Feinstaub Seitenbesen so wenig wie möglich benutzen, um Staubentwicklung zu vermeiden.

Trifft der Seitenbesen auf ein Hindernis, so schwenkt er automatisch in die Kontur des Gerätes zurück.

Während des Betriebes sollte der Filter ca. alle 15–30 Minuten (je nach Staubanfall) abgereinigt werden.



Feuchten oder nassen Boden kehren

Gehen Sie in gleicher Weise vor wie beim Kehren von trockenen Böden.
Um den Filter vor Feuchtigkeit zu schützen:

- Staubabsaugung ausschalten
 - Hebel nach unten schwenken

In regelmäßigen Abständen

- Kehrgutbehälter entleeren (siehe oben).

Grobe Teile (Stöcke, Dosen, etc.) aufnehmen



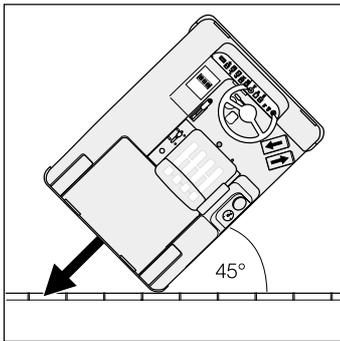
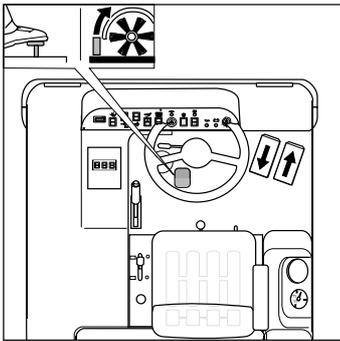
Vorsicht!

Bei geöffneter Grobschmutzklappe kann die Kehrwalze Steine oder Splitt nach vorne wegschleudern. Achten Sie deshalb beim Öffnen darauf, daß keine Personen, Tiere oder Gegenstände gefährdet werden.

- Fußpedal drücken, die Grobschmutzklappe öffnet sich
- Mit geringer Geschwindigkeit die groben Teile bei geöffneter Grobschmutzklappe überfahren.

Hinweis:

Um eine unnötige Staubentwicklung zu vermeiden, soll die Grobschmutzklappe schnellstmöglich geschlossen werden.



Hindernisse überwinden

Hindernisse bis 5 cm Höhe

- können Sie problemlos überfahren. Vorher Grobschmutzklappe öffnen.

Hindernisse bis max. 10 cm Höhe (z.B. Bordsteine)

- können Sie rückwärts in einem Winkel von ca. 45° langsam überfahren.
Vorher Kehrwalze anheben und Grobschmutzklappe öffnen.

Hindernisse über 10 cm Höhe

- dürfen Sie nur auf einer geeigneten Rampe überfahren.

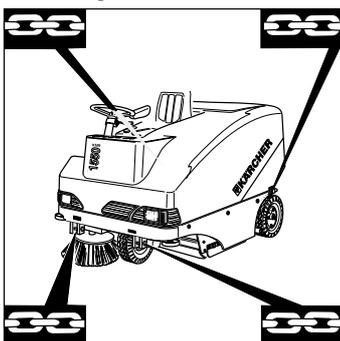
Stilllegung

Wenn Sie die Maschine längere Zeit nicht benutzen

(z.B. in der Wintersaison), beachten Sie bitte folgendes:

- Kehrwalze und Seitenbesen unbedingt anheben, um die Borsten nicht zu beschädigen
- Maschine innen und außen reinigen
- Motoröl wechseln (siehe Kapitel „Wartung“)
- Maschine an geschütztem Platz abstellen und gegen Wegrollen sichern
- Zündschlüssel abziehen
- Gasflasche entfernen
- Im Abstand von ca. zwei Monaten Batterie mit geeignetem Ladegerät laden (siehe Kapitel „Wartung“).

Transport



Zum Transport auf einem Fahrzeug muß die Maschine ausreichend gegen unbeabsichtigtes Verrücken gesichert sein.

- Feststellbremse anziehen
- Maschine nur in der dargestellten Weise befestigen
 - mit Spanngurten
 - oder
 - mit Seilen
 - oder
 - mit Ketten.

Reinigung und Pflege

Bevor Sie Reinigungs- oder Pflegearbeiten durchführen

- Maschine abstellen.
- Maschine innen reinigen:
Den Innenbereich können Sie mit Druckluft ausblasen.

Maschine außen reinigen:
Außen können Sie die Maschine feucht abwischen. Verwenden Sie keine aggressiven Reinigungsmittel, um die Kunststoffteile nicht zu beschädigen.

Wartung

Erster Motorölwechsel



Vorsicht!

Bei einem neuen Motor entsteht ein erhöhter Abrieb im Motor. Um den Motor nicht zu beschädigen, empfehlen wir Ihnen, den ersten Wechsel von Motoröl und Motor-ÖlfILTER nach 8 Betriebsstunden vorzunehmen.

Erstinspektion nach 8 Betriebsstunden



Vorsicht!

Für eine sichere Funktion Ihrer Kehrmaschine muß nach ca. 8 Betriebsstunden eine Erstinspektion durchgeführt werden. Die Inspektion sollten Sie von Ihrem Kärcher Kundendienst durchführen lassen.

- alle Bowdenzüge kontrollieren und bei Bedarf justieren
- Hydraulikfilter wechseln
- Motoröl wechseln
- Dichtheit und Funktion aller Hydraulikbauteile prüfen
- Handbremse auf Funktion prüfen
- Luftdruck der Reifen prüfen (Sollwert: 8 bar)

Tägliche Wartung oder alle 8 Stunden

- Motorölstand prüfen
- Hydraulik-Ölstand prüfen, bei Bedarf nachfüllen
- Reifenluftdruck prüfen (Sollwert: 8 bar)
- Kehrwalze auf eingewickelte Bänder, Seile usw. überprüfen, bei Bedarf entfernen
- Staubfilter prüfen, bei starker Verschmutzung abrütteln
- Kehrgutbehälter entleeren.
- Gasschlauch auf Beschädigung und Leitungsverschraubung auf festen Sitz überprüfen.
- Gasfilter in der Verschraubung zur Gasflasche auf Verschmutzung prüfen, ggfs. reinigen (bei jedem Gasflaschenwechsel).

Halbjährlich oder alle 100 Stunden

- Leitungssystem auf Dichtheit überprüfen

Jährlich oder alle 200 Stunden

- Gasanlage überprüfen, Verdampfer/Druckregler reinigen und Dichtungen auswechseln.
- CO-Gehalt im Abgas $\leq 0,5$ % bei Leerlauf und Vollast überprüfen.

Wartungsintervalle

Halten Sie die im Wartungsheft angegebenen Wartungsintervalle ein, um die zuverlässige Funktion der Maschine zu gewährleisten und Ihre Garantieansprüche zu erhalten.

Sie finden das Wartungsheft im Werkzeugfach der Maschine (unter der Haube).

Die erforderlichen Wartungsarbeiten müssen von einer autorisierten Fachwerkstatt durchgeführt werden.

Hinweise zur Sicherheit bei Wartungsarbeiten



Vorsicht!

Bevor Sie mit den Wartungsarbeiten beginnen, beachten Sie die beigelegte Broschüre **Sicherheitshinweise Nr. 5.956-250**.

Die Einweisung zur Durchführung der Wartungsarbeiten muß durch einen Kärcher-Servicetechniker erfolgen.



Vorsicht vor unbeabsichtigtem Starten!

Um ein unbeabsichtigtes Starten zu verhindern, gehen Sie nach dem Abstellen der Maschine wie folgt vor

- Zündschlüssel abziehen
- Minuspol an der Batterie abklemmen.

Die anfallenden Wartungsarbeiten sowie täglichen Kontrollarbeiten können Sie bei geöffneter Haube oder umgeklapptem Sitz vornehmen.



Verletzungsgefahr!

Haube nur öffnen, nachdem der Motor abgestellt wurde.



Verbrennungsgefahr!

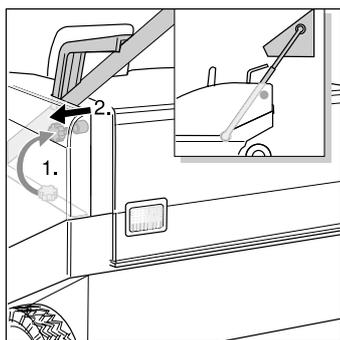
Beim Öffnen der Haube können Sie sich am Auspuff verbrennen.



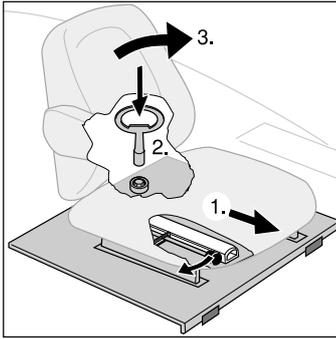
Verletzungsgefahr!

Wenn Sie unter dem hochgeschwenkten Kehrgutbehälter arbeiten, müssen Sie den Behälter vorher gegen ungewolltes Absinken sichern:

- Kehrgutbehälter beidseitig sichern
 - Handschraube der Seitenverkleidung herausdrehen
 - Handschraube in den Sicherungsbolzen eindrehen und Bolzen herausziehen.
- Entsichern vor Wiederinbetriebnahme
 - Sicherungsbolzen bis auf Anschlag einschieben
 - Handschraube herausdrehen und in die Seitenverkleidung eindrehen.

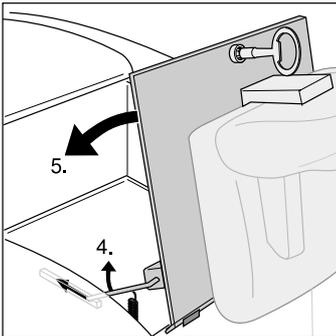


Wartungsarbeiten



Sitz nach vorne/hinten kippen

- Hebel ziehen und Sitz nach vorne schieben
- Verschluss mit Vierkantschlüssel (beim Zündschlüssel) öffnen
- Sitz nach vorne kippen, bis er arretiert ist.



- Zum Schließen Arretierung des Sitzes entriegeln und Sitz zurückkippen.

Gasflasche wechseln

Hinweis:

Sicherheitstechnische Richtlinien für Flüssiggas-Kraftfahrzeuge beachten!
Der Flaschenwechsel darf nur von unterwiesenen Personen durchgeführt werden.

Treibgasflaschen dürfen nicht in Garagen und nicht in Räumen unter Erdgleiche ausgewechselt werden.



Vorsicht

Beim Flaschenwechsel nicht rauchen und kein offenes Licht verwenden.

- Absperrventil der Flüssiggasflasche fest schließen.
- Anschlußnippel mit Haltegriff festhalten und Überwurfmutter vorsichtig und zunächst nur wenig lösen.

Hinweis: Überwurfmutter hat Linksgewinde.

- Überwurfmutter ganz abschrauben und Schlauch abnehmen.
- Spannverschluß lösen.
- Ventilabdeckkappe sofort auf die leere Flasche aufschrauben.
- Leere Flasche gegen gefüllte austauschen.



Achtung:

Um einen wartungsarmen Betrieb der Gasanlage zu gewährleisten, muß die Anschlußverschraubung des Absperrventils der Flüssiggasflasche **senkrecht nach oben** stehen! Zu verwenden sind nur Bauart geprüfte Wechselflaschen mit 11 kg Inhalt.

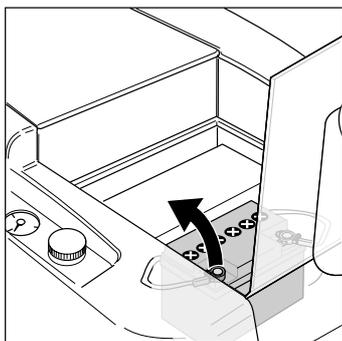
- Schlauchanschluß wieder vorschriftsmäßig anschließen.
- Dichtheitsprüfung nach Wartungsvorschrift durchführen (siehe Punkt 1.).
- Spannverschluß fest anziehen.

Hinweis:

Vereisungen und schaumig-gelbe Ablagerungen an der Treibgasflasche deuten auf Undichtigkeit hin.

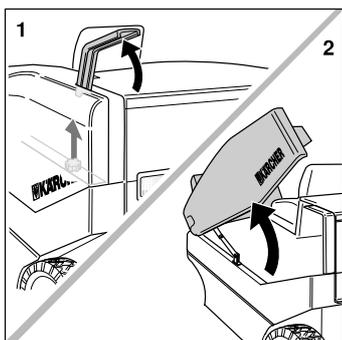
Gasteile

Anlagenteile, die Verschleiß oder Alterung unterliegen, Druckregler, Druckminderer und Schläuche sind nach spätestens 8 Jahren zu wechseln (nach ZH 1/455 Abs. 6.3.).



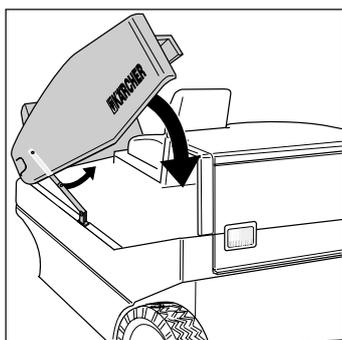
Batterie abklemmen

- Sitz nach vorne schieben und kippen
- Mit Gabelschlüssel (Größe 10) erst am Minuspol (-) die Klemme lockern und abziehen. Dann den Pluspol (+) abklemmen
- Erst den Pluspol (+), dann den Minuspol (-) anklemmen.

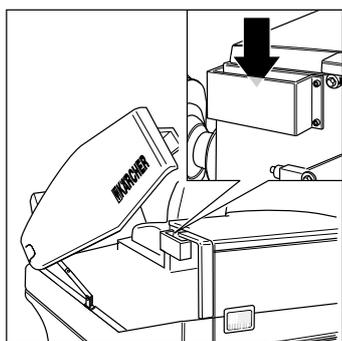


Haube öffnen/schließen

- Verkleidungsteil nach oben ziehen und Handschraube an der Innenseite der Haube herausdrehen
- Haube nach vorne klappen, dabei mit der Hand führen, sie rastet automatisch ein.

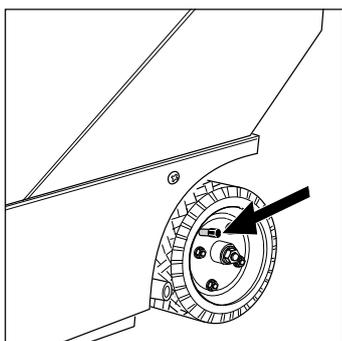


- Haltegestänge leicht anheben und Haube schließen
- Handschraube eindrehen.



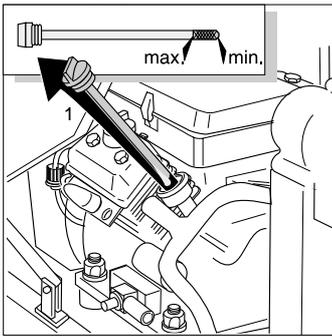
Werkzeugfach und Bordwerkzeug

- Unter der Haube befindet sich ein Werkzeugfach. Darin sind Werkzeuge, um Wartungsarbeiten durchzuführen.



Reifenluftdruck prüfen

- Maschine auf waagerechter Fläche abstellen
- Luftdruck prüfen und bei Bedarf Druck erhöhen
Luftdruck Vorder- und Hinterräder = 8 bar.

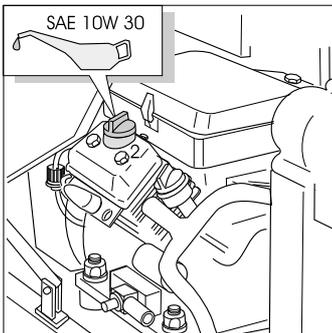


Motorölstand prüfen



**Vorsicht,
Verbrennungsgefahr an heißem Abgasrohr!**

- Maschine auf waagerechter Fläche abstellen und abkühlen lassen
- Ölmeßstab herausdrehen
- Ölmeßstab abwischen und eindrehen
- Ölmeßstab erneut herausdrehen.
Der Ölstand muß zwischen der „Min“ und der „Max“ Markierung liegen.
Liegt der Ölstand unter „Min“ – Motoröl nachfüllen
Liegt der Ölstand über „Max“ – Motoröl ablassen
- Ölmeßstab eindrehen.



Motoröl nachfüllen

- Motoröl in die Einfüllöffnung am Zylinderkopf einfüllen
Motoröl SAE 30 bzw. SAE 10W-30.
Das Motoröl muß folgender Klassifizierung entsprechen:
SF, SE, SD oder SC und sollte ein Erstraffinat sein.
Dem Motoröl dürfen keine Zusätze beigemischt werden.
Bei Außentemperaturen unter – 5 °C kann auch 5W-30 bzw. 5W-20
verwendet werden.

Motoröl wechseln

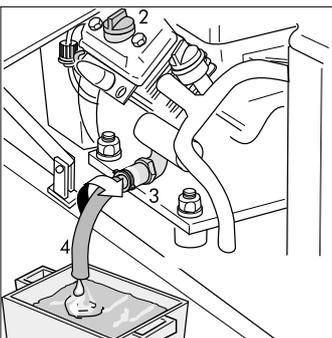


**Vorsicht,
Umweltgefährdung durch Motoröl!**

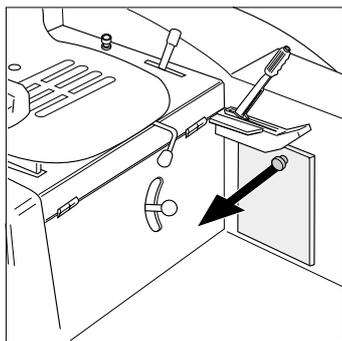
Geben Sie bei einem Ölwechsel anfallendes Altöl und Motor-Ölfilter bei einer Altölsammelstelle oder einem Entsorgungsunternehmen ab.



**Vorsicht,
Verbrennungsgefahr an heißem Abgasrohr und durch heißes
Motoröl!**

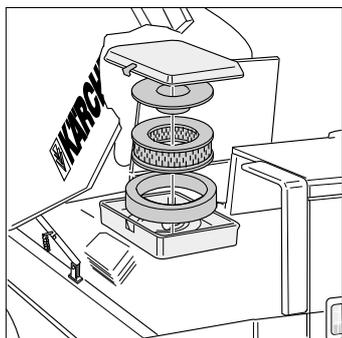
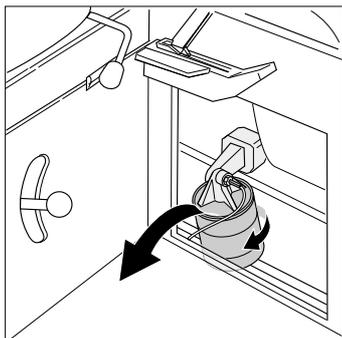


- Motor betriebswarm fahren
- Maschine auf waagerechter Fläche abstellen
- Haube öffnen
- Geeignetes Auffanggefäß unter die Maschine stellen
- Ventil aufdrehen und Öl über Schlauch ablassen.
- Motoröl an Einfüllöffnung einfüllen.
Einfüllmenge: 1,65 Liter
- Einfüllöffnung sicher verschließen
- Übergelaufenes Motoröl abwischen und Altöl umweltgerecht entsorgen.



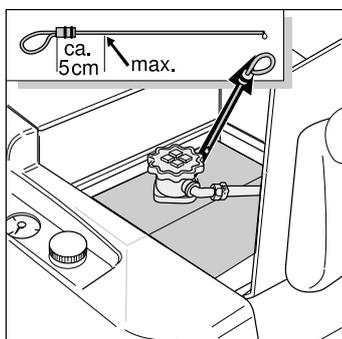
Motor-Ölfilter wechseln

- Motoröl ablassen
- Montageklappe öffnen
 - Handschraube lösen und Montageklappe entfernen
- Ölfilter abschrauben
- Dichtung des neuen Ölfilters mit Öl einreiben
- Neuen Ölfilter von Hand anschrauben, bis die Dichtung an der Aufnahme anliegt
- Ölfilter ca. 1/2 Umdrehung weiter von Hand anziehen
- Öl einfüllen, und Füllstand prüfen
- Motor laufen lassen, Dichtigkeit prüfen.



Luftfilter reinigen

- Luftfilterdeckel am Motor entfernen
- Filtereinsatz abnehmen
- Papier- und Kunststoffeinsatz trennen
- Papiereinsatz austauschen (der Einsatz kann nicht gereinigt werden)
- Kunststoffeinsatz reinigen
 - Kunststoffeinsatz in einer Seifenlauge (z.B. Wasser mit etwas Spülmittel) auswaschen und in klarem Wasser ausspülen
 - Einsatz trocknen lassen und mit etwas Motoröl benetzen
 - überschüssiges Öl ausdrücken
- Filterteile einbauen und Luftfilterdeckel befestigen.



Hydraulik-Ölstand prüfen

- Maschine auf waagerechter Fläche abstellen
- Umgebung des Ölmeßstabes säubern
- Ölmeßstab herausziehen
- Ölmeßstab abwischen und einstecken
- Ölmeßstab erneut herausnehmen und prüfen.
Der Ölstand muß innerhalb der aufgerauhten Fläche des Ölmeßstabes liegen. Zu niedriger Ölstand deutet auf ein Leck im Hydrauliksystem hin. Maschine nicht in Betrieb nehmen, Kundendienst rufen.
- Ölmeßstab einstecken.

Sicherheitshinweise die beim Umgang mit Batterien zu beachten sind:



Gebrauchsanweisung beachten und am Ladeplatz sichtbar anbringen. Arbeiten an Batterien nur nach Unterweisung durch Fachpersonal!



Bei Arbeiten an Batterien Schutzbrille und Schutzkleidung tragen. Die Unfallverhütungsvorschriften sowie DIN VDE 0510, VDE 0105 T.1 beachten.



Rauchen verboten!

Keine offene Flamme, Glut oder Funken in der Nähe der Batterie, da Explosions- und Brandgefahr.



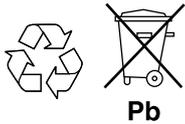
Säurespritzer im Auge oder auf der Haut mit viel klarem Wasser aus- bzw. abspülen. Danach unverzüglich einen Arzt aufsuchen. Mit Säure verunreinigte Kleidung mit Wasser auswaschen.



Explosions- und Brandgefahr! Kurzschlüsse vermeiden. Achtung! Metallteile der Batteriezellen stehen immer unter Spannung, deshalb keine fremden Gegenstände oder Werkzeuge auf der Batterie ablegen.

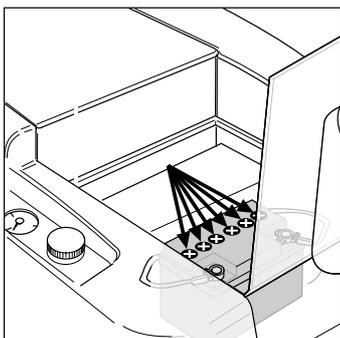


Elektrolyt ist stark ätzend. Im normalen Betrieb ist Berührung mit dem Elektrolyt ausgeschlossen. Bei Zerstörung der Gehäuse ist der freiwerdende gebundene Elektrolyt genauso ätzend wie flüssiger.



Zurück zum Hersteller!

Altbatterien mit diesem Zeichen sind wiederverwendbares Wirtschaftsgut und müssen dem Recyclingprozeß zugeführt werden. Altbatterien, die nicht dem Recyclingprozeß zugeführt werden, sind unter Beachtung aller Vorschriften als Sondermüll zu entsorgen.



Säurestand der Batterie prüfen

Prüfen Sie bei säuregefüllten Batterien regelmäßig den Säurestand. Prüfen Sie nur bei voll geladener Batterie. Bei Bedarf:

- Destilliertes Wasser nachfüllen, bis die Flüssigkeit ca. 1 cm über den Bleiplatten steht.

Batterie laden

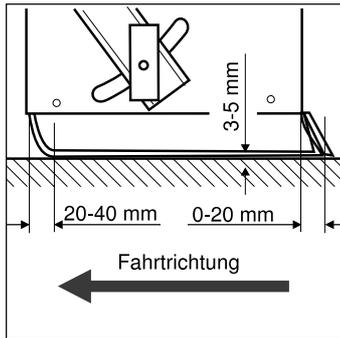
Hinweis:

Wir empfehlen das automatische Ladegerät (Teile-Nr. 6.654-116) für Starterbatterien zu verwenden.

- Maschine anhalten, Zündschlüssel abziehen
- Sitz nach vorne kippen
- Pluspol mit Ladegerät (rote Polzange) verbinden
- Minuspol (-) mit Ladegerät (schwarze Polzange) verbinden
- Ladegerät an Stromnetz anschließen und gegebenenfalls einschalten. Ladedauer gemäß Angabe des Ladegerätherstellers
- Beim Abnehmen des Ladegerätes in umgekehrter Reihenfolge vorgehen.

Dichtleisten auswechseln

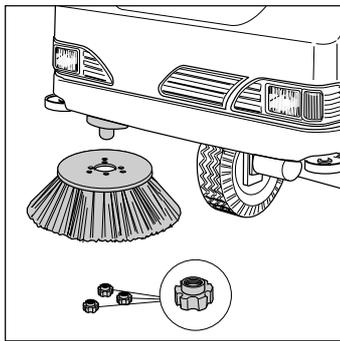
Die Dichtleisten haben wichtige Funktionen. Sie halten den für eine einwandfreie Funktion notwendigen Unterdruck im Besenraum aufrecht. Sie gewähren dadurch staubfreies Kehren. Beschädigte oder abgenutzte Dichtleisten umgehend austauschen.



- Die Maschine anhalten und abstellen
- Sechskantschrauben herausdrehen und Dichtleisten abnehmen
- Neue Dichtleisten einsetzen und einstellen:
Die seitlichen Dichtleisten so einstellen, daß sie einen Abstand vom Boden von 3–5 mm haben
Die vordere Dichtleiste so einstellen, daß sie sich mit einem Nachlauf von 20–40 mm, die hintere mit einem Nachlauf von 0–20 mm während der Fahrt nach hinten umbiegen
- Sechskantschrauben festdrehen.

Seitenbesen auswechseln

- Die Maschine anhalten und abstellen
- Seitenbesen anheben
- Drei Muttern von Hand lösen und abdrehen
- Seitenbesen abnehmen
- Neuen Seitenbesen aufstecken
- Drei Muttern von Hand aufdrehen und festziehen.



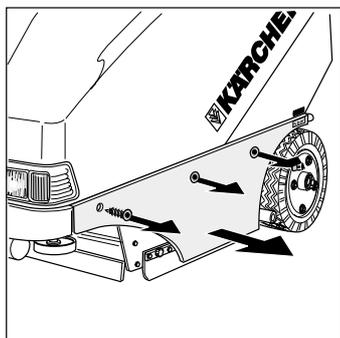
Kehrwalze auswechseln

- Die Maschine anhalten und abstellen

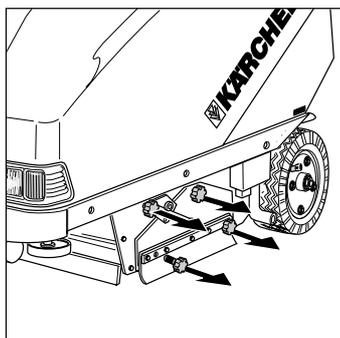


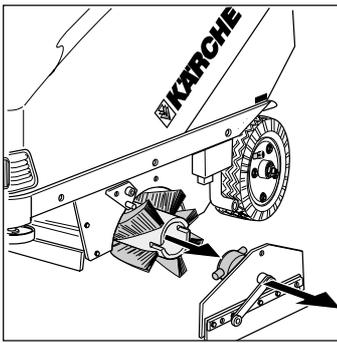
Verbrennungsgefahr!
Beim Weiterarbeiten auf den heißen Auspuff achten.

- Drei Schrauben (Torx) lösen und Seitenverkleidung abnehmen.

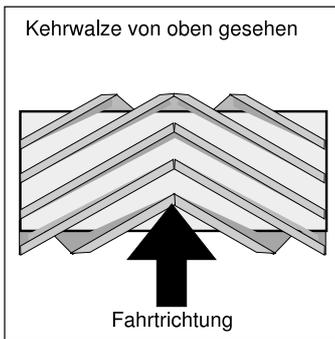


- Handschrauben der Kehrwalzenschwinge herausdrehen



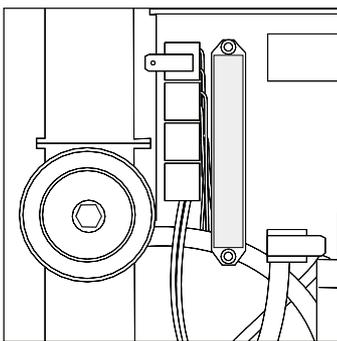


- Drei Handschrauben herausdrehen und Walzendeckel abnehmen
- Kehrwalze seitlich herausziehen.



Hinweis: Kehrwalze anheben bevor neue Kehrwalze eingesetzt wird.

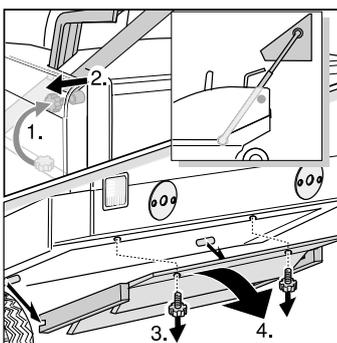
- Neue Kehrwalze einsetzen, Einbaulage (siehe Bild). Die Nasen des Mitnehmers müssen von den Aussparungen der Kehrwalze aufgenommen werden
- Weiteren Zusammenbau in umgekehrter Reihenfolge des Ausbaues vornehmen.



Sicherungen wechseln

- Die Maschine anhalten und abstellen
- Haube öffnen
- Abdeckhaube abnehmen
- Defekte Sicherungen durch eine Sicherung mit gleichem Stromwert ersetzen, Ersatzsicherungen liegen im Sicherungskasten bei.

Hinweis: Mehrfacher Defekt der gleichen Sicherung deutet auf einen technischen Fehler in der Elektrik hin, bitte Kundendienst rufen.

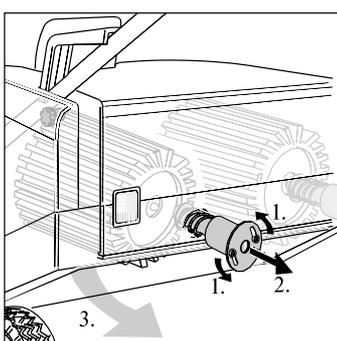


Staubfilter wechseln

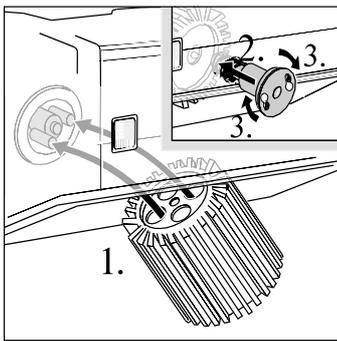
Staubfilter sollten alle 50 Betriebsstunden auf Beschädigungen überprüft werden. Ein beschädigter Filter lässt Staub im Motorraum und der Umgebung verwirbeln.

Eine deutliche Staubablagerung am Luftaustritt des Gebläses ist ein Zeichen von nicht korrekt eingesetztem oder defektem Filter.

- Kehrbehälter auf max. Höhe ausfahren
- Kehrbehälter beidseitig sichern
 - Handschraube der Seitenverkleidung herausdrehen
 - Handschraube in den Sicherungsbolzen eindrehen und Bolzen herausziehen
- Zwei Handschrauben von Vorabscheider lösen und Vorabscheider nach unten abnehmen.



- 2 Schrauben am Gegenlager etwas lösen und Gegenlager gegen den Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen (1). Gegenlager nach hinten herausziehen (2).
- Filterelement nach hinten ziehen und nach unten herausnehmen (3).



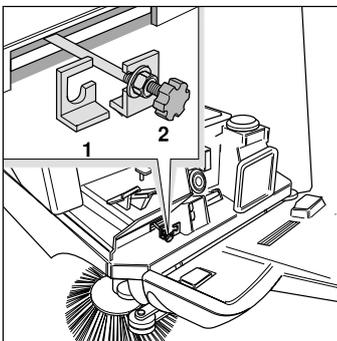
- Neuen Filter auf Mitnehmer zentrieren (1). Gegenlager einschieben (2). Gegenlager im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen und mit den Schrauben befestigen (3).
- Vorabscheider einsetzen und mit den beiden Handschrauben wieder befestigen.

Kehrspiegel einstellen

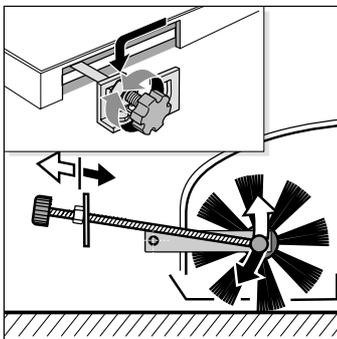
Hinweis:

Die Kehrwalze kann umgeschaltet werden auf

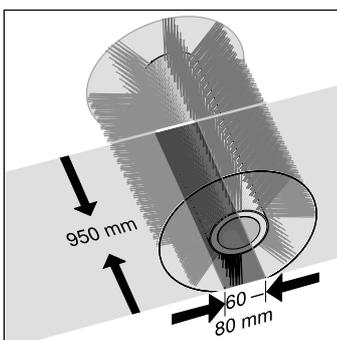
- Freipendelnd 1: die Kehrwalze liegt mit dem Eigengewicht auf dem Boden
 - Feststehend 2: An der Kehrwalze kann der Kehrspiegel eingestellt werden.
- Um den Kehrspiegel einzustellen, die Kehrwalze auf "Feststehend" umschalten.



- Haube öffnen und arretieren
- Kehrwalze auf Feststehend 2 umschalten.



- Der Kehrspiegel wird mit der Einstellschraube verändert.
Kehrspiegel vergrößern – Einstellschraube herausdrehen
oder
Kehrspiegel verkleinern – Einstellschraube hineindrehen
- Haube schließen.



Nach dem Einstellen den Kehrspiegel kontrollieren

- Mit Kehrmaschine auf eine staubige Fläche fahren
- Kehrwalze absenken und einige Sekunden kehren
- Kehrwalze anheben und mit geöffneter Grobschmutzklappe ein Stück rückwärts fahren.
- Der Kehrspiegel sollte 60–80 mm betragen.

Hinweis:

Der Kehrspiegel darf nicht trapezförmig sein. In diesem Fall Kärcher-Kundendienst anrufen.

Hilfe bei Störungen

Störung	Mögliche Ursache	Abhilfe
Motor startet nicht	Batterie entladen	Batterie nachladen oder ersetzen
	Gasflasche leer	Gasflasche auswechseln
	Gasflasche geschlossen	Gasflasche öffnen
Maschine fährt nicht	Handhebel (Bypass-Ventil) an der Hydraulikpumpe geöffnet	Ventil durch 90°-Drehung schließen
Kehrwalze und Seitenbesen drehen sich nicht	Schalter am Kehrwalzenhebel blockiert	Kundendienst informieren
	Kehrwalze oder Seitenbesen durch Bänder oder Ähnliches blockiert	Bänder entfernen
Maschine staubt	Absaugung abgeschaltet	Absaugung einschalten
	Gebälserad dreht sich nicht	Keilriemenspannung überprüfen
	Filter ist verstopft	Filter reinigen oder ersetzen
	Absaugung ausgeschaltet	Absaugung einschalten
	Dichtungen an der Maschine verschlissen, Filter nicht korrekt eingesetzt bzw. defekt	Dichtungen austauschen, Filter korrekt montieren / austauschen
Maschine kehrt schlecht	Bürsten abgenutzt	austauschen
	Schmutzbehälter ist voll	Schmutzbehälter entleeren
	Kehrspiegel falsch eingestellt	Kehrspiegel einstellen
Hochentleerung funktioniert nicht	Kehrwalze ist noch in Betrieb	Kehrwalze ausschalten
	Schalter defekt	Kundendienst informieren
Maschine fährt bei losgelassenem Fahrpedal vorwärts oder rückwärts	Nullstellung nicht korrekt eingestellt	Kundendienst informieren
Kontrollampe (rot) Öldruckanzeige	Ölstand im Motor zu niedrig	Motorölstand prüfen und eventuell Motoröl nachfüllen (siehe Kapitel „Wartung“)
	Defekt am Motor	Kundendienst informieren

Technische Daten

Abmessungen und Gewichte

Länge	1.805 mm
Breite	1.290 mm
Höhe	1.410 mm
Eigengewicht (betriebsbereit)	700 kg
(mit 2 Seitenbesen)	720 kg
Zulässiges Gesamtgewicht	1.080 kg

Fahr- und Kehrleistungen

Max. Fahrgeschwindigkeit	16 km/h
Max. Steigfähigkeit	18 %
Kehrbreite ohne Seitenbesen	950 mm
Kehrbreite mit 1 Seitenbesen	1.250 mm
Kehrbreite mit 2 Seitenbesen	1.600 mm

Flächenleistungen (theoretisch)

Ohne Seitenbesen	7.600 m ² /h
Mit 1 Seitenbesen	10.000 m ² /h
Mit 2 Seitenbesen	12.800 m ² /h

Schmutzbehälter

Theoretisches Volumen	175 l
Max. nutzbares Volumen	160 l
Hubhöhe	1.450 mm
Filterfläche	12 m ²

Kehreinrichtung

Kehrwalze mit V-förmigen Borstenreihen	
Durchmesser Kehrwalze	375 mm
Durchmesser Seitenbesen	520 mm

Bereifung

Luftbereifung	4.00-8 6PR
Luftdruck vorne	8 bar
Luftdruck hinten	8 bar

Motor

Typ	Vangard
Arbeitsweise	4-Takt
Zylinder	2
Hubraum	480 ccm
Leistung	(bei 3600 U/min.) 11,8 kW
Drehmoment max.	(bei 2600 1/min) 35,2 Nm
Kraftstoff	Flüssiggas (11 kg)
Motoröl	1,65 l
(siehe dazu Kapitel „Motoröl nachfüllen“)	

Batterie	12 Volt
	32 Ah

Anlasser	elektrisch
-----------------	------------

Zündung	elektromagnetisch
----------------	-------------------

Zündkerze	Champion RC 12 YC
------------------	-------------------

Fahrantrieb

Volumenvariable Hydraulikpumpe	0–20 cm ³
Konstantvolumen Hydraulikmotor	250 cm ³

Hydrauliköl

Füllmenge	25 l
Klasse *	DIN HVLP 51 524/3 46 c St / 40 °C
* wir empfehlen das Hydrauliköl BP BARTRAN HV46.	

Schutzart	tropfwassergeschützt IPX3
------------------	---------------------------

Umgebungsbedingungen

Temperatur	–5 bis + 40 °C
Luftfeuchtigkeit, nicht betauend	0–90 %

Betriebsdauer

Unter günstigen Bedingungen beträgt die Betriebsdauer mit einer Gasflasche 10 Stunden. Sie hängt von mehreren Faktoren ab:

- Beschaffenheit des Bodens und Ebenheit des Geländes
- Wartung des Gerätes
- Art und Abnutzung der Bürstenwalze

Geräuschemission

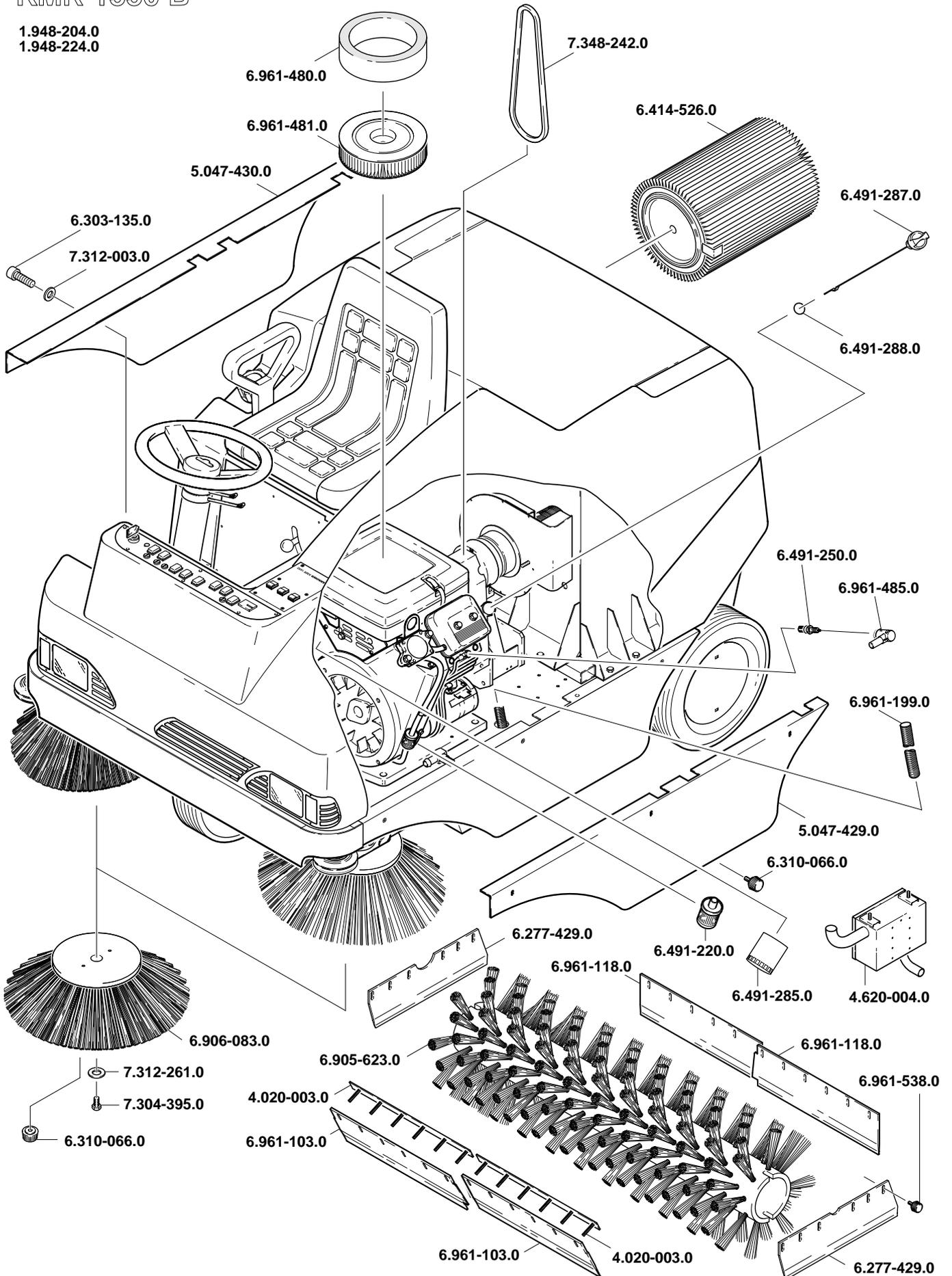
Schalldruckpegel (EN 60704-1)	79 dB(A)
Garantierter Schallleistungspegel (2000/14/EC)	101 dB(A)

Gerätevibrationen

Schwingungsgesamtwert (ISO 5349)	
obere Gliedmaßen	< 2,5 m/s ²
Füße / Sitzfläche	< 2,5 m/s ²

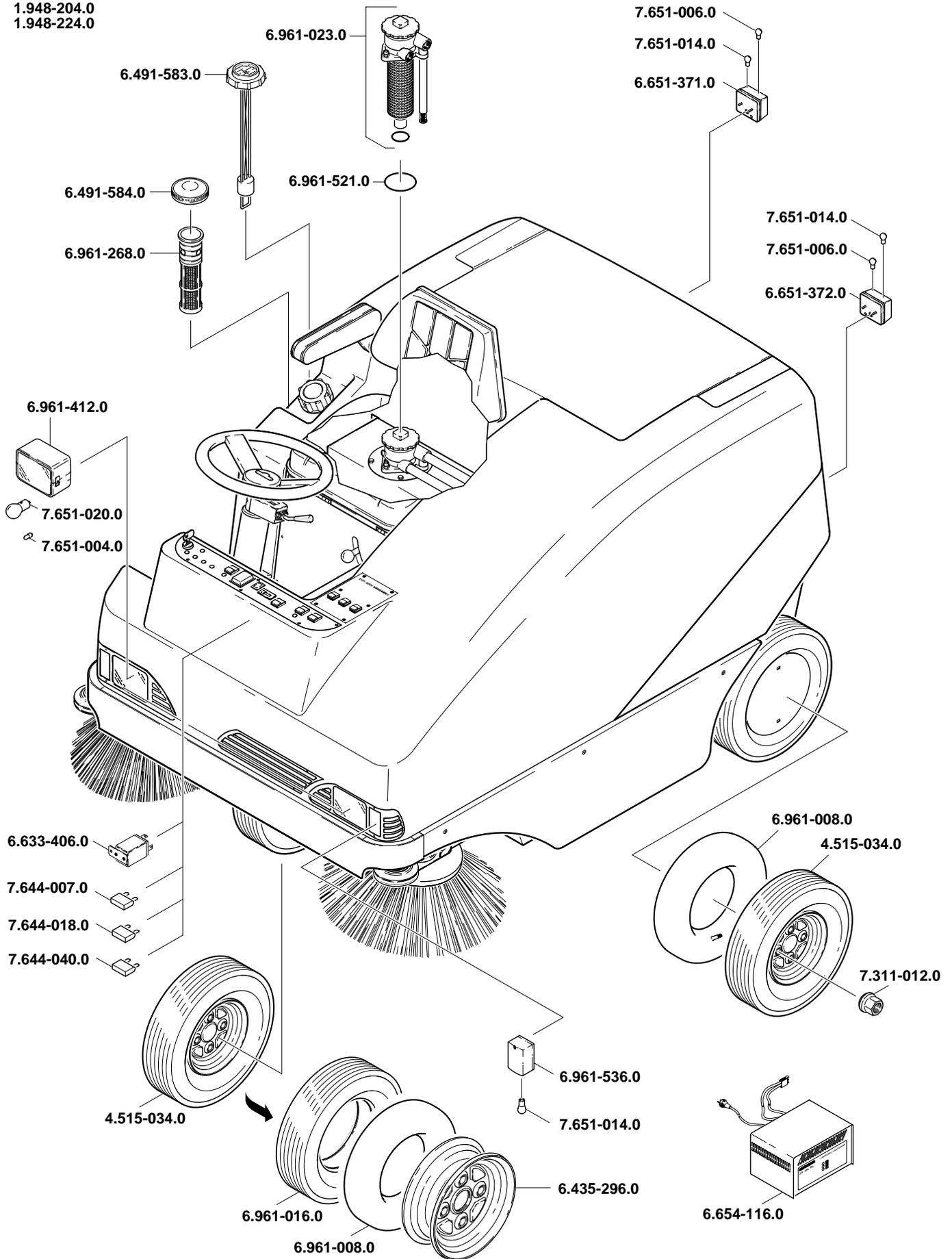
KMR 1550 B

1.948-204.0
1.948-224.0



KMR 1550 B

1.948-204.0
1.948-224.0



D

EG - KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

Hiermit erklären wir, daß die nachfolgend bezeichnete Maschine aufgrund ihrer Konzipierung und Bauart sowie in der von uns in Verkehr gebrachten Ausführung den einschlägigen grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen den unten aufgeführten EG-Richtlinien entspricht. Bei einer nicht mit uns abgestimmten Änderung der Maschine verliert diese Erklärung ihre Gültigkeit.

Produkt: Kehrsaugmaschine/Aufsitzgerät

Typ: 1.948-xxx

Einschlägige EG-Richtlinien

EG-Maschinenrichtlinie (89/37/EG)
EG-Richtlinie Elektromagnetische Verträglichkeit (89/336/EWG)
geändert durch 91/263/EWG, 92/31/EWG, 93/68/EWG
EG-Richtlinie über Geräuschemissionen (2000/14/EU)

Angewandte harmonisierte Normen:

DIN EN 60335-1, DIN EN 60335-2-72, DIN EN 50 082-1:1993

Angewandte nationale Normen:

CISPR 12

Angewandtes Konformitäts- Bewertungungsverfahren

Anhang V

Gemessener Schalleistungsspiegel:

99 dB(A)

Garantierter Schalleistungsspiegel:

101 dB(A)

Prüfgrundsätze des Hauptverbandes der gewerblichen

Berufsgenossenschaft Kehrsaugmaschinen

Es ist durch interne Maßnahmen sichergestellt, daß die Seriengeräte

immer den Anforderungen der aktuellen EG-Richtlinien und den

angewandten Normen entsprechen.

Die Unterzeichnenden handeln im Auftrag und mit Vollmacht der

Geschäftsführung.

I

DICHARAZIONE DI CONFORMITÀ CE

Dichiariamo con la presente, che la macchina qui di seguito indicata, in base alla sua concezione e al tipo di costruzione, e nella versione da noi introdotta sul mercato, è conforme ai relativi requisiti fondamentali di sicurezza e di sanità delle direttive della CE.
In caso di modifica apportate alla macchina senza il nostro accordo, questa dichiarazione perde la sua validità.

Prodotto: Spazzatrice / macchina applicata

Typo: 1.948-xxx

Directive CE pertinenti:

Directive macchine (89/37/EG)
Direttiva compatibilità elettromagnetica (89/336/EWG)
modificata dalle 91/263/EWG, 92/31/EWG, 93/68/EWG
Directive CE sulle emissioni acustiche (2000/14/UE)

Norme armonizzate applicate:

DIN EN 60335-1, DIN EN 60335-2-72, DIN EN 50 082-1:1993

Norme nazionali applicate:

CISPR 12

Metodo di valutazione conformità utilizzato

Allegato V

Livello potenza sonora misurato:

99 dB(A)

Livello potenza sonora garantito:

101 dB(A)

Mediante accorgimenti interni, è stato assicurato che gli apparecchi di

serie siano sempre conformi ai requisiti delle attuali direttive CE e alle

norme applicate.

I firmatari agiscono su incarico e con i poteri dell'Amministrazione.

 **KÄRCHER**

CE

5.957-165 01/02)

Alfred Kärcher Kommanditgesellschaft
Stz Winnenden, Registergericht: Waiblingen, HRA 169.
Personlich haftende Gesellschafterin: Kärcher Reinigungstechnik
GmbH, Sitz Winnenden, 2404 Registergericht: Waiblingen, HRB

Geschäftsführer:
Dr. Bernhard Graf, Hartmut Jenner, Georg Meitz

Alfred Kärcher GmbH & Co. KG

Cleaning Systems

Alfred-Kärcher-Straße 28-40

P.O.Box 160

D-71349 Winnenden

Tel.: ++49 7195 14-0

Fax: ++49 7195 14-2212



(Reiser

Jenner)